

Jesus - das unerwartete Geschenk

Gottesdienst-Serie «Freude bricht durch»



Retter – ja, Christus, der Herr – ist
heute für euch in Bethlehem, der
Stadt Davids, geboren worden!

Lukas 2,11 (NLB)

Jesaja 9,1-6
Römer 6,4
Psalm 147,3
Offenbarung 19,16

Thema

Weihnachten bringt uns das grösste Geschenk: Jesus Christus. Wie bei einem persönlichen Geschenk haben Menschen Erwartungen an ihn, doch oft entspricht er ihnen nicht. Die Juden erwarteten einen Retter, der sie von fremden Herrschern befreit, Macht und ein neues Reich bringt. Jesus aber kam, um Menschen von innen heraus zu verändern, nicht um äussere Probleme zu lösen.

Auch für uns gilt, dass wir manchmal ungerechtfertigte Ansprüche von dem Geschenk haben, welches Gott uns in Jesus gemacht hat.

Dieses Geschenk lohnt sich, denn es enthält das „Ticket zum Himmel“. Viele Menschen sehen darin vor allem ewiges Leben nach dem Tod. Doch Jesus bietet kein Leben in der Zukunft allein, sondern ein neues Leben, das jetzt beginnt. Römer 6,4 sagt: „Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und begraben; ebenso können wir jetzt ein neues Leben führen.“ Der Heilige Geist wohnt in uns, verändert uns und begleitet uns im Alltag. Das Geschenk von Jesus ist nicht gratis: Es verlangt, das alte Leben hinter sich zu lassen.

Jesus ist kein Pflaster für unsere Probleme, sondern der Arzt unseres Herzens. Er heilt gebrochene Herzen, begleitet uns im Alltag und schenkt neues Leben. Jesus möchte zuerst unsere innere Freiheit und den Glauben stärken, nicht automatisch äussere Umstände verbessern. Psalm 147,3 erinnert uns: „Er heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden.“ Wer erwartet, dass Jesus alles leichter macht, wird enttäuscht; sein Ziel ist inneres Wachstum.

Jesus ist König, nicht Dienstleister. Er kommt nicht, um unser Leben zu polieren, sondern um zu herrschen. Offenbarung 19,16 nennt ihn „König der Könige, Herr der Herren“. Wenn wir ihm dienen, ist das Ausdruck unserer Hingabe, nicht unser Anspruch auf Belohnung. Das Geschenk von Jesus entfaltet seine volle Kraft, wenn wir ihn ins Zentrum unseres Lebens stellen und uns ganz ihm hingeben.

Jesus lässt sich nicht an unsere Vorstellungen anpassen; wir können ihn nur ganz annehmen oder ablehnen. Wer bereit ist, seine eigenen Erwartungen zurückzustellen und sich vollständig auf ihn einzulassen, kann die volle Schönheit und Kraft seines Geschenks entdecken.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Welches sind meine Erwartungen an ein Leben mit Jesus?
- ✍ Gibt es Bereiche, in denen ich von Gott enttäuscht bin, weil er anders handelt, als ich es mir vorstelle?
- ✍ Wie reagiere ich, wenn Jesus in meinem Leben anders wirkt, als ich es erwartet habe?
- ✍ Was bedeutet es für mich persönlich, Jesus „anzunehmen“?
- ✍ Wie erlebe ich das neue Leben, das Jesus mir schenkt, im Alltag?
- ✍ Welche Herzensbereiche halte ich noch zurück, weil ich sie nicht Gott übergeben will?
- ✍ Wie kann ich Jesus mehr als „Arzt meines Herzens“ in meinem Alltag zulassen?
- ✍ Wo sehe ich mich eher als „Chef“ in meinem Leben, statt Jesus die Leitung zu überlassen?
- ✍ Welche alltäglichen Entscheidungen spiegeln meine Hingabe an ihn wider?
- ✍ Wo versuche ich, an dem „Geschenk“ zu basteln oder Dinge anzupassen, damit es mir passt?

Gebetsfokus

- ♥ Bitte Gott, dir zu zeigen, wo du ihn noch nicht ganz angenommen hast.
- ♥ Danke Jesus für das neue Leben, das er dir schenkt, und bitte um die Kraft, es täglich zu leben.
- ♥ Bitte den Heiligen Geist, dein Herz zu verändern und alte Lasten loszulassen.
- ♥ Bitte Gott, dir zu helfen, ihn als König in allen Lebensbereichen anzuerkennen.

Tiefer graben

- ⌚ Lies Römer 6,4, Psalm 147,3 und Offenbarung 19,16 und notiere, wie diese Verse dein Verständnis von Jesus als Geschenk vertiefen.
- ⌚ Halte fest, wo du noch an Erwartungen hängst, und bete gezielt dafür, diese loszulassen.
- ⌚ Wähle eine konkrete Entscheidung oder Gewohnheit, bei der du Jesus als König sichtbar einsetzen willst.